

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 141.

Dienstag den 24. November

1840.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1719. (3) Nr. 3398.

Concurs = Verlautbarung.

Bei dem hiesigen Oberpostamte ist eine provisorische Offizialenstelle mit 500 fl. Gehalt, gegen Erlag einer Caution im gleichen Betrage, erledigt, und der Concurs hiesfür bis 10. k. M. offen. — Was mit dem Beifügen verlaubar wird, daß die Bewerber um diese Stelle ihre gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Kenntniß einer slavischen Sprache, im vorgeschriebenen Wege bei dieser Oberpostverwaltung vor dem Ablauf obiger Frist einzubringen haben. — Von der k. k. illyrischen Oberpost = Verwaltung. Laibach am 16. November 1840.

Z. 1726. (2)

Kundmachung.

Mittwoch den 25. November l. J. werden in den Vormittagsstunden in der hieortigen Amtskanzlei 271 Zentner 52 ³⁵/₁₀₀ Pf. Halbfucht Kleien portunweise gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden veräußert werden. — Kauflustige werden hiezu eingeladen. — Vom k. k. Militär-Versorgungshaupt-Magazin. Laibach den 17. November 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1729. (1) Nr. 2465.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Herrn Andreas Piano von Senofetsch, in die executive Feilbietung der, dem Anton Tschobovin von Niedereck gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 194/29 dienstbare, in Niedereck sub Cons. Nr. 1 gelegene, auf 2678 fl. 45 kr. geschätzten halben Sube gewilliget, und seyen hiezu die Termine auf den 9. Jänner 1841, 1. Februar 1841, und 14. März 1841, mit dem Anhang bestimmt worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die Pfandrealtät nur um oder über den Schätzwert, dagegen bei der drit-

ten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchstract, die Schätzung und die Picitationsbedingungen können jederzeit hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prewald am 20. September 1840.

Z. 1711. (2) ad Nr. 954. 1232.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Rassenfuss wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Schettina von Rassenfuss, in die executive Feilbietung der dem Joseph Kirn gehörigen, gerichtlich auf 488 fl. geschätzten, zur Herrschaft Klingensfeld sub Rectif. Nr. 433 und 435 dienstbaren dreiviertel und fünftel Hofstatt sammt Gebäuden, und der eben dahin sub Berg. Register = Nr. 2, 13, 2, 3, 8, 28, 32, 42, 58, 60, 63 und 27 ein dienenden Bergrealitäten in Gabernig, pcto. schuldiger 62 fl. c. s. c., gemilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, nämlich auf den 30. September, 29. October und 28. November 1840, jedesmal früh 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhang festgesetzt worden, daß solche bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nur um den Schätzwert oder darüber, bei der dritten Feilbietungstagsatzung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, der Grundbuchstract und das Schätzungsprotocoll können in dieser Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Rassenfuss den 18. August 1840.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Bezirksgericht Rassenfuss den 31. October 1840.

Z. 1718. (2) ad Nr. 2482.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seyen über Ansuchen des Joseph Rupnik von St. Veith, und in Erledigung des mit dem Franz Semenitsch von St. Veith abgeführten Verhandlungsprotocoll vom 18. September d. J., Z. 2482, wegen ihm von Anton Corsh von Hraschitz schuldigen 54 fl. c. s. c., zur Abhaltung der mit hiergerichtlichem Beside vom 30. Jänner 1840, Z. 260, bewilligten executiven Feilbietungen des dem Grundbuche der Herrsch. Wippach sub Berg. Fol. 165, Nr. 335, dienstbaren, und

auf 100 fl. M. M. geschätzten Weingartens u Kounouzi genannt, drei Tagssagungen, nämlich: für den 15. December d. J., dann 18. Jänner und 18. Februar k. J., jedesmal Vormittags in Loco St. Veith mit dem Anhange beraumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Demnach werden hierzu die Kauflustigen und sonstige Interessenten zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung, den Grundbuchs-Extract, dann Verkaufsbedingungen täglich hieramt einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 24. September 1840.

Z. 1724. (2) *Edict.* Nr. 2469/804

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in der Executionssache der Kirchenvorsteher von Laufen und Vogtherrschaft Radmannsdorf wider Mathias Eschebau von Laufen, wegen an Messenstiftungs-Capitale schuldigen 44 fl. 3 kr. c. s. c., in die executive Veräußerung der dem Legtern gehörigen, in Laufen und Propotsche liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf und Stein dienstbaren, laut Protocoll vom 17. September 1840, Nr. 2034, gerichtlich auf 958 fl. 10 kr. bewertheten Realitäten, und laut eben desselben Protocoll auf 6 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, gewilliget, und die dießfälligen Tagssagungen aber auf den 15. December d. J., 15 Jänner und 16. Februar 1841, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange in Loco Laufen angeordnet, daß sowohl die Realitäten als auch die Fahrnisse nur bei der letzten Tagssagung unter dem Schätzwert werden hintangegeben werden.

Davon werden die Kauflustigen mit dem Besage verständigt, daß der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei des künftigen l. f. Bezirksgerichtes Radmannsdorf eingesehen werden können.

Vogtherrschaft Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. October 1840.

Z. 1725. (2) *Edict.* Nr. 1074/740

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in der Executionssache des Herrn Gregor Suppan von Kropp, in die executive öffentliche Feilbietung des dem Anton Pototschnig gehörigen, in Kropp Conf. Nr. 27 vorkommenden, der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren Hauses, sammt An- und Zugehör, und dem eben dieser Herrschaft dienstbaren Schwaldantheile u Sdertim potoku, beide Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzwert von 682 fl. 40 M. M., wegen schuldigen 574 fl. 44 kr. gewilliget, die dießfälligen Tagssagungen aber auf den 16. December d. J., 16. Jänner

und 18. Februar 1841, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Kropp mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten nur bei der letzten Feilbietungstagssagung unter dem Schätzwert werden hintangegeben werden.

Davon die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt werden, daß der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Radmannsdorf am 20. October 1840.

Z. 1710. (3) *Edict.* Z. Nr. 1157.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Rassenfuss hat über Anlangen der Frau Maria Rendullich, die executive Feilbietung der, ihrem Schulner Mathias Normann von Dobruschkavas, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 30. April 1838 zu fördernden 600 fl. Kapital, Zinsen bis zum Zahlungstage, dann 9 fl. 56 kr. Klage-, und weiteren Executionskosten, mit Pfand belegten und gerichtlich geschätzten Mobilien bewilliget, und hiezu den 30. November, 22. December 1840, und 29. Jänner 1841, mit dem Besage bestimmte, daß die bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebrachten Fahrnisse, bei der dritten auch unter demselben verkauft werden.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen im Orte Dobruschkavas zu erscheinen eingeladen sind. Bezirksgericht Rassenfuss am 30. October 1840.

Z. 1715. (3) *Edict.* Nr. 1463.

Womit bekannt gemacht wird, daß die drei Jahrmärkte zu Jozia, nämlich am 16. Mai, 21. September und 4. December jeden Jahres, welche in Folge hoher Subernial-Verordnung vom 26. April 1840, Nr. 10386, widerrufen worden sind, in Gemäßheit der spätern h. Subernial-Verordnung vom 26. August 1840, Zahl 21710, in Einkunft wieder in der bisherigen Ordnung werden abgehalten werden.

R. K. Bezirks-Obrigkeit Jozia am 16. November 1840.

Z. 1717. (3) Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 21 auf der St. Peters-Borstadt, Wasserseite, bestehend aus 10 Zimmern sammt Zugehör und 2 Kellern mit eisernen Thüren, dann einem kleinen Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber belieben sich an den Eigenthümer daselbst zu ebener Erde zu verwenden.

3. 1712. (3)

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung gibt

Josepha Kaufcher, aus Tirol,

sich die Ehre, bekannt zu machen, daß sie mit ihren im In- und Auslande als echt und gut erprobten

Mitteln zur Vertilgung der Wanzen, Ratten, Feld- u. Hausmäuse hier angekommen ist.

Diese Vertilgungsmittel sind durch Aerzte gerichtlich untersucht, und sowohl für die Menschen als alle Thiere, mit Ausnahme des benannten Ungeziefers, für gänzlich unschädlich befunden worden. — Ferners empfiehlt sie sich mit ihrem echten

Schweizer Kräuter-Öel

zum Wuchse und Verschönerung der Haare, so zwar, daß man sich nach einigem Gebrauche von der Wahrheit und besten Erfolge überzeugen wird; dann bietet sie an zur Färbung der rothen und grauen Haare ein unschädliches Pulver, wie auch zur Verfeinerung der Haut und Vertreibung der Sommerprossen

echte Mailänder Seife;

dann sehr gute

Fleck-Seife für Seiden- und Wollen-Stoffe.

Da ihr hierortiger Aufenthalt nur den Markt über seyn wird, und ihre vorbenannten Artikel in allen Orten den besten Erfolg gezeigt haben, so empfiehlt sie sich bestens Allen, welche davon Gebrauch machen wollen, zur geneigten Abnahme um die billigsten Preise.

Ihre Verkaufs-Hütte ist im ersten Gange Nr. 29.

3. 1714. (3)

Eine Dreschmaschine,

welche sowohl mit Händen als auch mit Wasser getrieben, wie von Pfer-

den bedient werden kann, mit beweglichen Schlägeln versehen, und überhaupt auf eine neue und sehr vortheilhafte Art verfertigt ist, die in der nämlichen Zeit eben so viel als vier Menschen verrichten kann, ist in der Schischka Nr. 63, im Hause des Herrn Posch, um einen billigen Preis käuflich zu haben.

3. 1716. (3)

Ernestine Köck,

empfehlte sich mit einer

approbirten Pukseife, womit jeder Fett- und Firniß-Fleck aus Seide, Tuch, Merinos, Tibet, und allen Gattungen Woll-Stoffen ausgeputzt werden kann, ohne der Farbe zu schaden.

Ich schmeichle mir, daß noch Jedermann mit dieser Seife zufrieden war. Auch empfehle ich ein approbirtes „Hühneraugen-Pflaster“ bestens.

Zu bekommen vor dem k. k. Tabakamt. Das Stück pr. 10 kr. C. M.

Der Aufenthalt ist bis zum 28. November.

3. 1720. (2)

Anton Schan,

gewesener Traiteur in der St. Peters-Caserne, hat seit 1. d. Mts. das ebenerdige Locale im Hause des Herrn Belast, Gradtscha-Vorstadt Nr. 5, unter dem Aushängschild zur goldenen Traube bezogen, und empfiehlt sich zum geneigten Zuspruche, da er sich eifrigst bestreben wird, durch gute Weine und gewiß schmackhaft zubereitete Speisen den Anforderungen der P. T. Herren Gäste zu entsprechen.

Die Mittagskost wird daselbst unter besonders annehmbaren Conditionen verabfolgt.

Einladung zur Pränumeration

durch die

Carl Gerold'sche Buchhandlung in Wien,

auf das

A l b u m

der

W o h l t h ä t i g k e i t .

Auf Veranstaltung des Herrn Joseph Wache, Agenten des Institutes der barmherzigen Schwestern in Wien, wird noch im Laufe dieses Jahres, nach dem Beispiele ähnlicher Unternehmungen in den letzten Jahren, zum Besten des oben genannten Institutes, in einem der hiesigen Theater eine dramatische Vorstellung Statt finden, wozu Wiens vorzüglichste Dramatiker einactige Stücke liefern, die nur bei dieser Gelegenheit und sonst nicht wieder aufgeführt werden sollen.

Um aber die für den angegebenen Zweck erlangten werthvollen dramatischen Dichtungen dem großen Lesepublicum nicht vorzuenthalten, und zuleich auch noch andere ausgezeichnete Schriftsteller des Vaterlandes an einer so edlen und patriotischen Handlung, als die Unterstützung des Institutes der barmherzigen Schwestern ist, Theil nehmen zu lassen, wird Herr Joseph Wache unter dem Titel: „Album der Wohlthätigkeit“ eine Sammlung höchst anziehender schriftstellerischer Beiträge in Druck erscheinen lassen, deren ganzer Ertrag dem Institute gewidmet ist.

Als Mitarbeiter sind bis jetzt zu nennen, die Herren: Athanasius, Auges, Bauernfeld, Böhm, Carlopago, Castelli, Deinhardstein, Enk, Feuchterleben, Fizinger, Frankl, Franz aus Braunau, Grillparzer, G. Halm, Hammersburgstall, Kaltenbaek, Kaltenbrunner, Kuffner, Leitner, Levitschnigg, Löw, Löwenthal, Pannasch, Prechtler, Pyker, Schilling, Schleifer, Schuselka, St. Schwarzenberg, Sidl, Stierle-Holzmeister, Straube, Scha-

buschnigg, Vogl, Weidmann, Wießner, Wittbauer und Jedlitz; die Frauen: Pichler, Remekhazy und Weissenbura.

Musikalische Beiträge haben die Herren: Hovea, Proch und Seyfried; artistische Zugaben die Herren: Fendi, Kupelwieser, Fährich, Kriehuber, Bongiovanni, Höfel u. A. gesendet.

Unentgeltliche Besorgung des Druckes hat die rühmlich bekannte Offizin von Ant. Strauß sel. Witwe; unentgeltliche Lieferung der Musiklagen Herr Mechetti, k. k. Hof-, Kunst- und Musikalienhändler, mit Berücksichtigung des edlen Zweckes, großmüthigst übernommen.

Da der Druck bereits begonnen hat, und um die Mitte Decembers zuversichtlich beendigt seyn wird, so säumt die mit dem Debit des Werkes für In- und Ausland beauftragte unterzeichnete Buchhandlung nicht länger, auf das Erscheinen dieser aus so menschenfreundlichen Beweggründen hervorgegangenen Sammlung höchst gediegener und gehaltvoller Aufsätze aufmerksam zu machen und zur Pränumeration einzuladen, die im Betrage von 3 fl. C. M. bei dem Herrn Herausgeber, Stadt, Ballplatz, Nr. 23. im ersten Stock; ferner in Anbetracht seiner uneigennütigen Mitwirkung bei dem Kunsthändler Herrn Mechetti und in der unterzeichneten Buchhandlung hiermit eröffnet wird.

Höhere Beträge werden besonders quittirt.
Wien, den 26. October 1840.

Carl Gerold'sche Buchhandlung.

In Laibach besorgt Bestellungen darauf die
Ignaz Edle v. Kleinmayr'sche
Buchhandlung.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 19. November 1840.

	Mittelpreis.
Verloste Obligation., Hoflam.	104 1/2
mer. Obligation. d. Zwangs.	—
Darlehens in Krain u. Kera.	100
stat. Obligat. v. Toro, Vor-	—
arlberg und Salzburg	—

Darf. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	692 1/2
detto detto v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)	295 3/16
detto detto v. J. 1839 für 50 fl. (in C.M.)	59 1/16
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. J. (in C.M.)	64 1/4

	Arar. Domest.	(C. M.)	(C. M.)
Obligationen der Stände			
v. Osterreich unter und	zu 3 v. J.	—	—
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. J.	64	—
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. J.	—	—
fen, Steyermark, Kärn-	zu 2 v. J.	—	—
ten, Krain, Görz und	zu 2 3/4 v. J.	—	—
des W. Oberk. Amtes			

Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto 4 pSt.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 21. November 1840.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	3 fl. 8	fr.
— — Kukuruz . . .	1 „ 56	„
— — Halbfrucht . . .	— „ —	„
— — Korn . . .	2 „ 7	„
— — Gerste . . .	1 „ 50	„
— — Hirse . . .	2 „ 3	„
— — Heiden . . .	— „ —	„
— — Hafer . . .	1 „ 21 1/4	„

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1734. (1)

Nr. 1453.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Ignaz Jenzibiz, und der Maria Urko, als Vormünder der Johann Urko'schen Pupillen von Reifniz, gegen Andreas Dougan von Laas, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der löbl. Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 27, Rect. Nr. 21 dienstbaren, auf 3305 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 100 fl. Klags- und Executionskosten, gewilliget, und zu diesem Ende seyen drei Feilbietungstermine, auf den 24. Decem. 1840, den 25. Jänn. und 25. Febr. 1841, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco Laas, mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können täglich

zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amts-kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg 31. October 1840.

Z. 1737. (1)

Ein in der Stadt, Hauptgasse liegendes laudemialfreies, zu jedem Erwerbsbetriebe geeignetes Haus, ist um ein rein 7 pEt. rentirendes Capital, wovon ein großer Theil erliegend bleiben kann, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

Literarische Anzeigen.

Bei Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Das allerhöchste Stempel = Patent

vom

27. Jänner 1840.

Folio. Preis 40 fr.

Eben daselbst ist noch zu haben:

Curt Sprengel's
V e r s u c h

einer

pragmatischen Geschichte

der

Arzneikunde.

Fortgesetzt

von

Dr. Burkard Eble,

K. K. Regiments-Feldarzte und Bibliothekar der medicin. chirurg. Josephs-Akademie etc. etc.
Sechsten Theiles zweite Abtheilung, enthaltend:
Geschichte der practischen Arzneikunde (Systeme, Epidemien, Heilmittel, Bäder) vom Jahre 1800 — 1825.

gr. 8. Wien 1840. Preis 5 fl. C. M.

Ferner sind noch hier vorrätzig:

Die Mutter.

Eine allgemein faßliche, natürliche Darstellung

aller sowohl auf die Erzielung einer glücklichen Entbindung als auch auf die erste Pflege des Neugeborenen einwirkende Verhältnisse; nebst einer Berichtigung der gewöhnlich in Bezug auf diesen Gegenstand herrschenden volksthümlichen Irrthümer.

Zur Belehrung für junge Mütter.

Nach dem Englischen

von

Dr. Georg Preuß,

Chefarzt im k. k. Garnisons - Artillerie - Districte zu Wien, der hiesigen medicinischen Facultät und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied und Correspondent etc.

Wien 1839, in Umschlag broschirt 1 fl. C. M.

Der

Seidenraupen = Wärter

in der

B r i a n z a,

oder

practische Anleitung

zur Cultur der Seidenraupen.

Ein Auszug aus den besten und neuesten Werken. Aus dem Italienischen, mit Anmerkungen

von

Franz Morawek,

Apotheker.

Wien 1840. 8. 36 Seiten, in Umschlage broschirt. Preis 20 kr. C. M.

Pic. Jos. Freih. v. Jacquin's
Anleitung

zur

Pflanzen = Kenntniß.

Dritte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

von

Joseph Franz Fröh. v. Jacquin.

12. Wien 1840, in Umschlag geh. 1 fl. 12 kr. C. M.

Succinctum Jamatologiae Systema.

Auctore

Dr. Joachimo Kopetzky.

gr. 8. Vindobonae 1839, geheftet 1 fl.

Jäger, Dr. Fr., die egyptische Augenentzündung. Zufolge akerhöchsten Austrages herausgegeben. Wien 1840. 30 kr.

Müller, J. O., das Kaltwasser in seinen hekräftigen Beziehungen zu Zahnkrankheiten; als Anleitung zur begründeten und zweckgemäßen Anwendung dieses Heilmittels; mit besonderer Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse des nichtärztlichen Publicums dargestellt und durch Krankengeschichten erläutert. Wien 1840. 45 kr.

Gundinger, A., Theorie der Wolken, oder Nephelologie nach ihrem neuesten Standpunkte bearbeitet. Wien 1840. 45 kr.

Heidinger, Andr., Rathgeber für den Bürger und Fremden in Wien, oder Belehrung, wie sich derselbe bei Gerichts-, Polizei- und andern öffentlichen Behörden, mit welchen er in Berührung kommt, zu benehmen habe. Mit den nöthigen Formularen. Wien 1840. 40 kr.

Jordan, Jos. Ritter v., Grundsätze über die Abschätzung der Landgüter, zur Prüfung der Oeconomen, Forstverständigen und Rechtsgelehrten entworfen. Zweite, nach rationalen und practischen Principien gänzlich umgearbeitete Auflage von Ph. Rothfegel. Wien 1839. 2 fl. 48 kr.

Strahl, A., das alte und das neue Griechenland. Eine Parallele, gezogen auf einer Reise nach Athen und der Morea. Wien 1840. 1 fl. 30 kr.

Richter, W., Serbiens Zustände unter dem Fürsten Milosch, bis zu dessen Regierungsentsetzung im Jahre 1839. Eine Darstellung der jüngsten Ereignisse, Charakteristik des serbischen Volkes, und Abriss einer Topographie des Fürstenthums. Leipzig 1840. 45 kr.

Thal, E., Serbiens Neuzeit, in geschichtlicher, politischer, topographischer, statistischer und culturhistorischer Hinsicht. Leipzig 1840. 1 fl. 12 kr.

Der Orient in seinem gegenwärtigen Zustande, mit Rückblicken auf die Vergangenheit, dargestellt in einer Reise über Constantinopel, Kleinasien, Syrien und Palästina. Wien 1840. 1 fl. 30 kr.

Novum missale romanum, ex decreto sacrosancti concilii Tridentini restitutum S. Pii Pontif. Maximi jussu editum Clementis VIII. et Urbani VIII. auctoritate recognitum in quo missae novissime sanctorum, accurate sunt dispositae Venetiis 1836. Schreibpapier 9 fl.

Hauber, M., vollständiges katholisches Gebetbuch. Neueste, durchaus verbesserte, mit allen in den k. k. österreichischen Staaten eingeführten Kirchengebeten und Gesängen vermehrte, mit 5 Kupfern verschönernte, in reinem, leicht lesbarem Drucke, auf gutem Papier abgedruckte Ausgabe, (38 Bogen — 608 Seiten), geheftet 54 kr.

Hunoldt, P. F., auserlesene Predigten, zeitgemäß bearbeitet von einem katholischen Geistlichen. Vier Bände. 5 fl.

Webermorgen

erfolgt

durch Dt. Coith's Sohn und Comp. in Wien die letzte Güter-Lotterie-Ziehung
in diesem Jahre, der großen Güter

Tetschan, Semtsch

und

Laukorzan,

wofür eine bare

Ablösung von Gulden **200,000** W. W. gebothen wird.

Diese so ausgezeichnete Lotterie enthält **23,903** Treffer, welche laut Ausweis

gewinnen Gulden **675,000** Wiener-Währung,

und in Treffern von Gulden

200000,	100000,	60000,
30000,	21000,	12500,
11000,	10500,	10000,

W. W. u. s. w. bestehen.

Die Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von
Gulden 100000, 21000, 11000, 10500, 10000 W. W. u.,

zusammen Gulden **275,000** W. W. betragend.

Diese Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in
der Hauptziehung auf die Güter und alle übrigen Gewinnste mit.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden **1000** Gratis-Gewinnst-Actien besteht in **20** fl. W. W.; auf eine solche reich dotirte Gratis-Gewinnst-Actie können demnach im glücklichen Falle nicht nur die zwei großen Treffer.

von 200,000 und 100,000 Gulden,

zusammen Gulden **300,000** Wiener-Währung,

sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Der kleinste gezogene Gewinn der Hauptziehung ist 20 fl. W. W.

Bei Abnahme von 5 Actien wird eine Gratis = Gewinnst-Actie, welche wenigstens 5 fl. W. W. gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt.

Die Actien einzeln, oder in Parthien zum Originalpreise sind in Laibach bei gefertigtem Handelsmanne zu haben, wo auch vielerlei Compagnie = Spiele, bis auf mehr als 100 Actien eröffnet sind. Bei dem einem spielt man auf 48 Actien, und kann doch 50,000 fl. gewinnen.

Joh. Ev. Wautscher.

Sechste Auflage!!

Bei Ferdinand Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Klagenfurt, ist erschienen und bei **Ignaz Edlen von Kleinmayr** Buchhändler in Laibach, zu haben:

EVANGELJI

Branje ali Pisma.

na use nedele in imenitne prasnike zeliga leta in tudi na use dni svetiga Posta.

Nachdem die Exemplare der früheren Auflage gänzlich vergriffen waren, ist man zur Wiederauflage dieses Evangelienbuches geschritten. Dasselbe wurde durchgesehen, und in Hinsicht auf die Rechtschreibung zweckmäßig verbessert. Um es brauchbar zu machen, nahm man in dasselbe nicht bloß die gewöhnlichen Litaneien und Kirchengebethe auf, sondern es wurden, wie man es mehrseitig wünschte, den Evangelien auf alle Tage der heiligen Fastenzeit auch die betreffenden Episteln beigelegt. Die Sprache ist allen Slovenen in Kärnten, Krain und Steyermark leicht verständlich.

Preis: steif gebunden, 26 Bogen stark, 40 kr., auf Schreibpapier in Halbfranzband 1 fl. Conv. Münze.

**Grundrisse
eines
vollständigen Systems
der
Staatsarzneikunde**

für
Aerzte, Sanitätsbeamte und Rechtsgelehrte,
von

Georg Math. Sporer,

k. k. Suberalrath und Protomedicus in Laibach.
Gr. 8. Klagenfurt 1837. In Umschlag brosch.
1 fl. 4. M.

Die in der neuesten Zeit kraftvoll sich erhebende Vervollkommnung der öffentlichen Medicinal-

pflege, wodurch den Staatsverwaltungen, zur Erzielung der hohen Regierungsabsichten, in der festern Begründung des physischen Gemeinwohles stets ge-
deihlichere Mittel zugeführt werden, machen jede Ersehnung in dem Gebiete dieser hohen Anforderung erwünscht, sobald eine wirkliche Forderung des dießfälligen wissenschaftlichen Strebens hiedurch begründet wird. Der Verfasser gegenwärtiger Schrift, welchem die Ehre zu Theil ward, seine, im Jahre 1833 bei Carl Gerold in Wien erschienene, „Abhandlung über die fieberhaften Volkskrankheiten“, auch schon als öffentliches Vorlesebuch erdoben zu sehen, hat die Grundsätze eines vollständigen Systems der Staatsarzneikunde hier auf eine Art dargestellt, wie sie bis nun noch dem ärztlichen Publikum nicht bekannt waren. Vielseitige Erfahrung, tiefes Forschen, unermüdetes Streben nach Wahrheit, und ruhiger Kampf gegen die vielfachen Verirrungen und Vorurtheile sind die Stützen, auf welchen seine Ansichten in der Darstellung des Ganzen beruhen. Wenn auch diese Schrift die zahllosen Mängel in der praktischen Staatsarzneikunde, welche von der, auf den gewöhnlichen Lehrkursen vorgetragenen sehr verschieden erscheint, nicht zu beheben vermag, so können doch ohne Zweifel durch dieselbe jene unendlich mannigfaltigen Mittel und Wege, welche zur festern Begründung des physischen Menschenwohles führen, leichter erforscht, und der kritischen Beurtheilung unterzogen werden, damit die wohlthätige Zeit durch die Erkenntniß der Wahrheit ihr gedeihliches Wirken dem vorgesezten edlen Bestreben nicht versage.

H a n d b u c h

zur
Geschäftsführung
der

Wirthschaftsämter

überhaupt, und

mit besonderer Rücksicht auf

Inner-Oesterreich und Illyrien,

von
Joh. Nep. Rainer v. Lindenbüchel.

Gr. 8. In Umschlag broschirt 1 fl. 12 kr. 4. M.